

Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 9/10, September/Oktober 1982

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 100,—, Ausland rd. 10 Dollar

Picnic mit Auslandsburgenländertreffen in Güssing



Der Präsident mit den Schönheitsköniginnen aus Amerika

Es ist nun schon Tradition, daß beim „Picnic“, verbunden mit dem Auslandsburgenländertreffen, jene hübschen Mädchen präsentiert werden, die nun von den ausgewanderten Burgenländern drüben in Amerika zur „Miss Burgenland“ gekürt werden.

So war es auch beim „Picnic“ in Güssing: Der Präsident der Burgenländischen Gemeinschaft, Julius Gmoser, stellte den vielen Gästen, die zu diesem Auslandsburgenländertreffen gekommen waren, die drei Missen aus New York, Pennsylvania und Chicago vor.

In einem Deutsch, bei dem nicht mehr die alte südburgenländische Mundart durchschlägt, sondern vom amerikanischen Akzent gekennzeichnet ist, überbrachten die drei Missen die Grüße jener Burgenländer in Amerika, die heuer nicht auf Heimaturlaub fahren konnten.

„Wir Auslandsburgenländer sind alle sehr heimatverbunden und stolz auf unsere alte Heimat“, sagte Elisabeth Göllisz, die Miss Burgenland aus New York. „Dieser Besuch wird mir unvergeßlich bleiben“, meint Elisabeth, „denn das Burgenland — und ganz Österreich — ist ein gesegnetes Land.“ Auch Lisa Gerencer aus Nazareth in Pennsylvania sprach mit Begeisterung vom Burgenland und sagte: „Die Wahl zur Miss Burgenland war für mich eine große Ehre, da meine Eltern vom Burgenland kommen und meine Großeltern und Verwandten hier leben.“ Herzliche Grüße von den Landsleuten aus der großen „Burgenländer“-Stadt Chicago überbrachte auch Anita Walthier, die Miss Burgenland Chicago 1980.

„Allen Landsleuten von drüben entbiete ich im Namen der Burgenländischen Gemeinschaft einen herzlichen Gruß in der alten Heimat“, sagte Präsident Gmoser in seiner Begrüßungsansprache. „Denn das ‚Picnic‘ hat die Aufgabe, die Verwandten von hüten und drüben zusammenzuführen.“

Präsident Gmoser zeichnete auch Mister Walt Gröller mit der Ehrenmitgliedschaft der Burgenländischen Gemeinschaft aus. Mister Gröller, dessen Mutter aus Gerersdorf und dessen Vater aus Glasing nach Amerika ausgewandert sind, hat im amerikanischen Fernsehen eine Folkloresendung und kommt jedes Jahr mit einer Reisegruppe nach Österreich. Heuer kam die Gruppe mit einem Autobus aus München zum „Picnic“ nach Güssing. Mit vielen Dankesworten und Erinnerungsgeschenken wurden auch die auf Heimaturlaub weilenden Mitarbeiter der Burgenländischen Gemeinschaft in den USA ausgezeichnet.

Bevor noch die beiden Hymnen erklangen, hieß Bürgermeister Krammer die Gäste in Güssing willkommen. Landeshauptmannstellvertreter DDr. Grohotolsky erinnerte an die gemeinsamen Meetings in Amerika.

Über dieses „Picnic“ drehte Radio Burgenland übrigens ein Sonntags-Ö-Bild. An der Kamera war Hans Pöpperl, für Buch und Regie war Hellmut Andics verantwortlich, und Radio Burgenlands TV-Aushängeschild Inge Lebeth machte die Interviews.

Wird ein neues Mitglied für die BG.!

Blick in die Spätsommernacht

Noch war der Tag heiß und angefüllt mit Mühen und Sorgen und den Leiden körperlicher Unzulänglichkeit, wie sie uns allzu-große Schwüle aufbürdet — endlich umgibt uns kühle Abendruhe und sinkendes Dunkel. Ein Nachtfalter schwirrt durchs offene Fenster herein — mit leisem samtenem Aufschlag fällt er auf das helle Tisch Tuch nieder. Zarte Silberornamente zieren seine Flügel, sie scheinen mit glitzerndem Staub bestreut. Nein, sie sollen sich nicht versengen am Lichte. Vorsichtig nehme ich den kleinen, vom Lampenschein geblendeten Falter in meine Hand und trage ihn zurück ans Fenster . . .

Still beuge ich mich hinaus — und die weite, friedvolle Dunkelheit der Sommernacht draußen sinkt unversehens in mein Herz, und es ist auf einmal alle brennende Unruhe ausgelöscht. Der Mond steigt über die Gartenwipfel, noch leise verschleiert, immer mehr Lichtpunkte glühen auf im dunkelnden Blau. Unverwandt hängt mein Blick an ihnen — wie sind sie so still und weit. Wie kommt es wohl, daß mir bei dem Anblick des lautlos und unendlich gespannten Sternenzeltes so vieles, was mir Sorgen machte, nicht mehr so wichtig erscheint? Leise steigt ein tiefes Erkennen in mir auf: Hier in der Welt meinen Platz nach besten Kräften ausfüllen — solange es mir vergönnt ist —, das allein hat Wert und Bedeutung . . .

So ein Blick in die sternenhelle Welt einer Spätsommernacht nach heißem Tagewerk ist wie ein Atemholen der Seele — wir sollten ihn nicht versäumen . . .

Th. Weidlich

HAWAII

Hawaii. This time, do it Big. Fly the friendly skies of United to the Big Island. All that Hawaii was meant to be. On a grand and glorious scale. Pure polynesia with American room to roam.

Big Island highways run clear, clean and true. The everchangig landscape is every color in high gear, even while winding calmly down through a hand-painted town to a hideaway beach where two human beings can stop. Perfectly. Still.

The Big Island has a vast sense of time. All the time in the world right before your eyes. See the island in birth at the Hawaii Volcanoes National Park. See petroglyph warriors by the hundreds, still in the trail of Hawaiian kings. See a rugged life's work carved deep in the face of the paniolo cowboy. See a marlin strike! The big fish caught in mid-air, forever on your mind.

No small wonder. Big Island pride takes the shape of an awesome big smile passed on and on. Generation to generation.

Big Island resorts are world-class examples of design and execution. Big Island golf is a finesse shot across big, pounding surf to an impeccable green atop raw lava rock. Ten courses and one hundred tennis courts are the current offering. Big Island bred beef, Big Island grown fruits, produce, and orchids on the side.

This is the island of plenty. The Big Island of Hawaii.

WALDRAST

Du kühle Einkehr in das Händebreiten der Stille, die die Mittagsstunde weicht — Es schweigen alle wunden Müdigkeiten, die Unrast schlummert, und die Stadt ist weit.

Hoch über mir, verborgen meinem Schauen, schenkt mir ein Buchenfink sein Sommerlied, um mich stehn Glockenblumen, von den blauen, die Mutter gern in ihrem Garten zieht.

Und rings um mich, unzählig, kleines Leben, das krabbelt, summt, und sich der Sonne freut —

ich bin, ihm eingeschwistert, hingegeben dem grünen Zauber, den der Wald betret.

G. Gerold

Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

750 Jahre St. Margarethen im Burgenland



St. Margarethen, ein typisch burgenländischer Weinort, der zu den bekanntesten Fremdenverkehrsgemeinden dieses Landes zählt, feiert heuer sein 750jähriges Bestehen.

In einer Urkunde aus dem Jahre 1232 wird nämlich St. Margarethen zum erstenmal erwähnt, und zwar mit dem damaligen Namen „Mayad“. Dies feierte man in diesem Sommer mit verschiedenen Veranstaltungen, in deren

Mittelpunkt eine Festwoche vom 6. bis 15. August stand.

Der vorzügliche Wein, der hier gebaut wird, der Römersteinbruch mit den hier abgehaltenen Symposien, und schließlich die Passionsspiele haben St. Margarethen weithin bekannt gemacht.

Schon in der Bronzezeit war dieser Ort besiedelt; der Steinbruch stand bereits in der

Zeit der Römer in Gebrauch. Im Mittelalter Bestandteil der Herrschaft Eisenstadt, blieben ihm die Folgen der Türkenkriege, der Pest und der Raubzüge der Kuruzzen nicht erspart.

Der Weinbau, den es hier schon seit den alten Römern gibt, prägt den Ort, die hier lebende Bevölkerung, ja die ganze Landschaft. Die Menschen leben hier vom Wein, sie lieben ihn, er wird aber auch von ihren Gästen geschätzt, wie besonders die jährliche Weinkost beweist, bei der 10 Tage lang die besten Weine zum Verkosten angeboten werden.

Der Steinbruch — bereits 1653 entstand hier eine eigene Steinmetzzunft — lieferte seinen Sandstein u. a. auch für den Bau des Stephansdomes und der Karlskirche. Als hier 1959 das Symposium europäischer Künstler gegründet wurde, versuchten Künstler aus aller Welt, dem hiesigen Stein ihre persönliche Form zu geben. Die seither geschaffenen Steinplastiken sind inzwischen zu einer Einheit mit der Landschaft verschmolzen — zu einer besonderen Kulturlandschaft.

1961 übersiedelten auch die Passionsspiele in den Römersteinbruch und dessen bizarre Landschaft. Durch diese Kulisse bekommen die Spiele, die schon 1926 als „Leiden-Christi-Spiel“ in einem Bauernhof begonnen haben und die später dann im Pfarrgemeindehaus fortgesetzt wurden, be-klemmende Echtheit. Gespielt wird alle fünf Jahre. Das nächste Passionsspieljahr in St. Margarethen ist 1986.

(Dieser Bericht über St. Margarethen wurde dem „granatapfel“, Illustrierte Familienzeitschrift der Barmherzigen Brüder, Heft 7/8, Juli/August 1982, mit freundlicher Genehmigung entnommen.)

Tolle Stimmung beim Picnic in Güssing



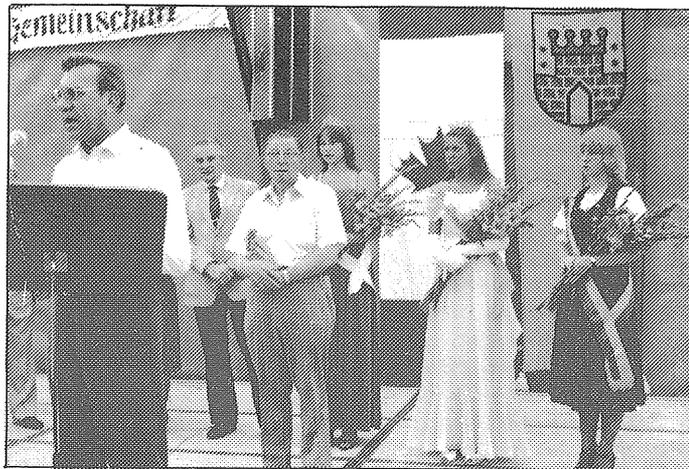
Güssings Bürgermeister Ludwig Krammer zeigt stolz das Erinnerungsgeschenk der Stadt Allentown, das ihm kurz vorher von Mr. Walt Gröller überreicht worden war.



Präsident Julius Gmoser überreicht Mr. Walt Gröller die Ehrennadel der BG.

Von Kopf bis Fuß auf Amerika eingestellt war man im südburgenländischen Bezirksvorort Güssing: Die „Burgenländische Gemeinschaft“ hatte zum „Picnic“ mit Auslandsburgenländertreffen geladen und eine stattliche Anzahl von Auswanderern war dieser Einladung gefolgt.

„Chicago — die größte Stadt des Burgenlandes!“ und damit ist nicht der Kittseer Ortsteil, sondern die ehemalige Metropole Krimineller am Südufer des Michigan Sees gemeint. Dieser Satz ist charakteristisch für eine Entwicklung, die immer in wirtschaftlich schweren Zeiten eingesetzt hatte: Der Hans, der Sepp, der Franz und der Josef packten ihre paar Siebensachen und zogen — dem schönen Burgenland, das ihnen keine Arbeit geben konnte, ade sagend — in Richtung „Neue Welt“ ab. Amerika hieß der verheißungsvolle Traum, und viele folgten ihm. Und fast eben so viele gedachten auch im fernen Chicago, New York oder Los Angeles noch der Heimat, gründeten Vereine und hielten Kontakte zum Burgenland aufrecht. So konnte in den letzten Jahren und Jahr-



Landeshauptmannstellvertreter DDr. Rudolf Grohotolsky bei seiner Festansprache beim Picnic in Güssing

zehnten die „Burgenländische Gemeinschaft“ immer wieder Treffen mit Auslandsburgenländern organisieren, die viel positives Echo hervorriefen.

Auch heuer traf man einander wieder in Güssing zu einem „Picnic“. Ein zünftiges Bierzelt war schnell errichtet, die „Musik“ spielte auf und selbstverständlich durfte auch ein guter Tropfen aus Burgenlands Weinkellern nicht fehlen.

Herzliche Grüße im Namen der Jungen Generation überbrachten die drei Missen: Miss Burgenland New York Elisabeth Göllisz, Miss Burgenland Lehigh Valley Lisa Gerencser und Miss Burgenland Chicago Anita Walthier. Sie sprachen im Namen der Nachkommen unserer Auslandsburgenländer und sie versprachen, die Bande zum Burgenland weiterzuweben — zur alten Heimat ihrer Eltern und Großeltern, zu jenem Land, das ihnen durch die Verwandten, die sie erst auf Urlaub im Burgenland richtig kennenlernten, nun zu einem Stück Heimat geworden ist.

Zu diesem großen Auslandsburgenländertreffen, zum Picnic der BG., waren auch hohe Vertreter des Landes gekommen: LHStv. DDr. Rudolf Grohotolsky, NR Hans Wolf und die LAbg. Dr. Dax, Behm und Wurglits — and last but not least der ehemalige Generalkonsul von Chicago Eduard Adler mit seiner Gattin. Generalkonsul Adler, der überaus um unsere Auslandsburgenländer bemüht war, wurde besonders herzlich willkommen geheißen.

LHStv. DDr. Grohotolsky hielt die Festrede. Er betonte die schöne und starke Verbundenheit des Landes mit allen unseren ausgewanderten Landsleuten und dankte der BG. für die langjährigen Verdienste in dieser Sache.

Präsident Julius Gmoser dankte dem Landeshauptmannstellvertreter für diese innige Ansprache und zeichnete anschließend folgende Mitarbeiter der Burgenländischen Gemeinschaft, die sich in Amerika um die BG. besonders verdient gemacht hatten, aus: Mr. Peter Stanz, Chifton, N. Y., Mr. Julius Dragosits, Coplay, PA., Mrs. Gisela Lang, Allentown, PA., Mr. Johny Wukitsevits, N. Y., Mr. Frank Hemmer, Toronto.

Mr. Walt Gröller erhielt die Ehrenmitgliedschaft der Burgenländischen Gemeinschaft. Seine Mutter kommt aus Gerersdorf,

sein Vater aus Glasing. Mr. Gröller leitet im amerikanischen Fernsehen eine Folkloresendung. Er kommt jedes Jahr mit einer Reisegruppe nach Österreich — natürlich ist eines seiner Hauptziele dann das Burgenland.

Mit Dankesworten und den besten Wünschen für unsere Landsleute in aller Welt schloß Präsident OAR. Julius Gmoser den offiziellen Teil. Mit den beiden Hymnen, der amerikanischen Nationalhymne und der burgenländischen Landeshymne, klang der Festteil des großen Auslandsburgenländertreffens aus. Der gemütliche Teil dehnte sich für viele Besucher aber bis weit in die Morgenstunden hinein.

Liebe Landsleute!

Uhren und Schmuck sind Geschenke von bleibendem Wert und nirgends so günstig wie in Österreich.

Ich halte daher eine besonders schöne Auswahl an **Diamantringen, Dukatenbrotschen, goldenen Armbändern, Manschettenknöpfen, Halsketten, Armbanduhren (Omega, Eterna) und Kuckucksuhren** für Sie bereit.

Besuchen Sie mich bitte während Ihres Aufenthaltes in der alten Heimat!

Ihr Uhrmachermeister und
Juwelier

Willi Mayer

7400 Oberwart

Hauptplatz 8, Telefon 03352-448

7540 Güssing

Hauptplatz 1, Telefon 03322-2421

Miss Burgenland-Tag



Die Missen aus New York und Lehigh Valley, PA., mit ihren Eltern beim Präsidenten der BG. in Mogersdorf.

Es war für die Burgenländische Gemeinschaft nicht nur eine Verpflichtung, sondern ein freudiger Anlaß, nämlich die beiden Miss Burgenland 1982, Fr. Elisabeth Göllisz aus New York und Fr. Lisa Gerencer aus Nazareth, Pa., in die BG.-Kanzlei zu einem Empfang einzuladen. So kamen sie mit ihren Eltern nach Mogersdorf, wo sie von Präsident Julius Gmoser herzlich begrüßt und willkommen geheißen wurden und nach den Vorstellungen der BG. über ihre Repräsentationspflichten informiert wurden. Die beiden Missen, die als Vertreter der Jungen Generation unserer ausgewanderten Landsleute in Amerika gelten, haben die besondere Aufgabe, das Burgenland bei jedem Anlaß, bei jeder Veranstaltung und Party, an denen sie teilnehmen, zu repräsentieren. Präsident Gmoser überreichte den Missen namens der Burgenländischen Gemeinschaft einige Erinnerungsgeschenke und führte sie dann anschließend auf den Schloßberg von Mogersdorf, wo sie auch mit einem Teil der Geschichte der alten Heimat konfrontiert wurden. Beeindruckend war für die jungen Mädchen aus Amerika der Blick hinüber in den Osten. Anschließend ging es durch die Pinktaler Weinstraße in den Keller von Bäckermeister Joe Gansfuß am Wintener Berg. Für die Missen und für die begleitenden Eltern ist dieser Miss Burgenland-Tag sicherlich eine bleibende Erinnerung.



Präsident Gmoser mit den beiden Missen.

Weintaufe im Kastellkeller von Stegersbach



Präsident John Wukitsevit, New York, und der Gastronom Otto Vollmann, Neusiedl b. G., mit den beiden Missen aus Amerika

Der Burgenländische Winzerverband taufte eine Ruster Trockenbeerenauslese Jahrgang 1979 außerhalb seiner Kellermauern am Rusterberg in der Vorwoche im fernen südburgenländischen Stegersbach zum „Prinzessinnenwein“.

Der Anlaß war eine Gästeparty, die vom rührigen Fremdenverkehrsverband der Region Güssing wöchentlich veranstaltet wird. Im Mittelpunkt der Gästeparty stand eine große Weinkost im Stegersbacher Kastellkeller. Ing. Christian Bergmeister stellte zehn Rot- und Weißweine des Burgenländischen Winzerverbandes vor.

Für die Weintaufe wurden gleich drei hübsche Mädchen aufgeboten: Neben der Weinprinzessin Elfriede Lehrner aus Horit-

schon, die für den Winzerverband die Zeremonie bestritt, brachte die Burgenländische Gemeinschaft ihre „Aushängeschilder“ aus Amerika, die Miss Burgenland aus New York, Elisabeth Göllisz, und die Miss Burgenland aus Lehigh Valley, Lisa Gerencer, zur Weintaufe mit.

Wie es im Südburgenland so üblich ist, wurde diese Gästeparty — zu der Otto Vollmann vom Fremdenverkehrsverband „Region Güssing“ und Stegersbachs Bürgermeister Alexander Pratl als „Hausherr“ an die 150 Gäste begrüßen konnten — ein feuchtfröhliches Fest, das erst lange nach Mitternacht endete.

Dem Wein vom Burgenländischen Winzerverband wurde seitens der Partygäste allgemeines Lob gespendet.



Die beiden Missen aus Amerika mit der Weinprinzessin E. Lehrner und LAbg. Wolfgang Dax (Güssing) und NR Hans Wolf (Stegersbach) nach der Weintaufe



In jedes Haus!

„Das burgenländische Kochbuch“
(alte Koch- und Backrezepte wie zu Großmutterns Zeiten)

Bestellungen über die BG.

Nachnahme-Zusendung öS 170,—
oder \$ 12,— plus Porto

Gute Stimmung bei der Weintaufe am Wintener Berg

Als die Burgenländische Gemeinschaft mit einigen Vorstandsmitgliedern und ihrem Präsidenten zusammen mit den beiden Miss Burgenland aus Amerika und ihren Eltern auf dem Wintener Berg im Keller von BG.-Mitarbeiter Joe Gansfuß (Deutsch Schützen) eintraf, wurde sie bereits mit der knopfernen Harmonika von Fritz Burits empfangen. Für die Zeremonie der Weintaufe zeichnete unser Vorstandsmitglied Insp. Karl Kreamer verantwortlich. Für Küche und Wein sorgte das Ehepaar Gansfuß in hervorragender Weise. Unter den zahlreichen Gästen sah man auch den Bezirksschulinspektor i. R. und seinerzeitiges Gründungsmitglied der BG., Hazibar, sowie den Sodawassererzeuger Windisch aus Moschendorf. Nach der Weintaufe unterhielten sich die jungen Missen, ihre Eltern und alle übrigen Gäste mit Gesang und Tanz bis in die späten Abendstunden. Dem Bäckermeister Joe Gansfuß und seiner Gattin gebührt für diese herzliche Gastfreundschaft besonderer Dank.



Wahl der Miss Burgenland-Chicago 1982



Das Komitee der BG. bei der Wahl der Miss Burgenland im Haus der Donauschwaben

Im vollbesetzten Saal des Heimes der Donauschwaben konnte die Burgenländische Gemeinschaft in Chicago zur Wahl der Miss Burgenland Chicago 1982/83 schreiten. Der Gebietsreferent der BG., Mr. Walter Wiesler, und sein Mitarbeiter Viktor Cwitkovits hatten sich mit mehreren Mitarbeitern recht große Mühe gegeben, dieses Fest zu veranstalten. Trotz Abwesenheit des Österreichischen Generalkonsuls Dr. Kristen und des Österreichischen Handelsdelegierten wurde dieses Fest ein voller Erfolg. Zum Tanz spielte die Kapelle „Wagners Jolly Gang Band“ auf. Für das gute Essen sorgte Frau Winter mit ihrer Mannschaft. Das Fest wurde durch Darbietun-

gen von Mrs. Linda Ott umrahmt. Zur Miss Burgenland wurde schließlich Frl. Melissa Wiesler, eine 17jährige Schülerin aus Chicago, gewählt. Sie ist die Tochter des Gebietsreferenten der BG., Mr. Walter Wiesler. Auch eine Ehrung gab es an diesem Abend: Gebietsreferent Mr. Walter Wiesler konnte seinem treuen Mitarbeiter Viktor Cwitkovits eine Dankesurkunde der Burgenländischen Gemeinschaft für seine Arbeit um die alte Heimat überreichen. Der Abend verlief in fröhlicher und gemütlicher Stimmung. Die Burgenländische Gemeinschaft gratuliert der neuen Miss Burgenland Chicago recht herzlich.

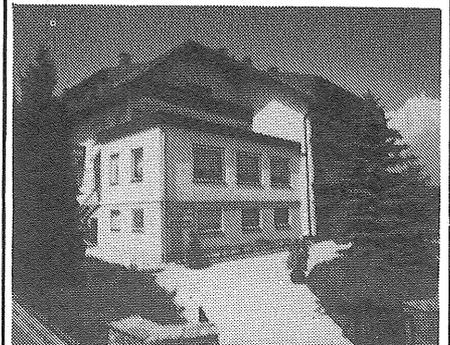


Die neue Miss Burgenland Chicago, Frl. Melissa Wiesler, mit ihren Eltern und ihrem Bruder.



Gebietsreferent Walter Wiesler überreicht eine Dankesurkunde der BG. an den Mitarbeiter Viktor Cwitkovits.

Senioren- pension Bad Schönau



Ein Haus, in welchem Sie im würdigen Rahmen eines Einzel- oder Doppelapartements Ihren Lebensabend mit voller Versorgung und Pflege verbringen können.

Nähere Auskünfte erteilt:
**SENIORENPENSION
BAD SCHÖNAU**
Piacsek & Co. Ges. m. b. H.
Kurhausstraße 24
2853 Bad Schönau
Tel. 02646/2398

Kukmirn wurde Marktgemeinde

von Gustav PUMM

Jahrelang hatte sich die 2200 Einwohner zählende Gemeinde Kukmirn mit ihren Ortsteilen Limbach, Neusiedl und Eisenhüttl auf die 700-Jahr-Feiern und die Markterhebung mit Wappenverleihung vorbereitet. So hat die Gemeinde — unter Bürgermeister Richard Zotter — Millionenbeträge in den Ausbau von verschiedenen kommunalen Einrichtungen investiert. Aus Anlaß der Feierlichkeiten erschien auch ein 550 Seiten umfassendes Heimatbuch, dessen Redaktion der bekannte Geograph Prof. Dr. Walter Dujmovits — ein gebürtiger Eisenhüttler — übernommen hatte.

Die Festlichkeiten zum 700-Jahr-Jubiläum und zur Markterhebung begannen am 17. Juni mit der Eröffnung eines Sonderpostamtes. Denn auch die Poststation Kukmirn feierte ihr Jubiläum — sie ist heuer 100 Jahre alt. Am Abend des gleichen Tages eröffnete Landesrat Dr. Gerald Mader in der Volksschule Kukmirn eine kulturhistorische Ausstellung. Im Anschluß daran gab es eine Premiere, denn LR Josef Wiesler eröffnete die 1. Österreichische Schnapskost. Viele Besucher nutzten in den darauffolgenden Tagen die Gelegenheit, Kukmirns Schnäpse (Calvados u. v. a.) zu verkosten.

Freitag, den 18. Juni, gab es eine große Waffen- und Geräteschau des Bundesheeres. Den Abschluß bildete ein Zapfenstreich.

Am Samstag konnte man über 60 Rinder bewundern. Grund: Der Fleckviehzuchtverband Zickental, mit Sitz in Kukmirn, hatte eine Rinderschau organisiert. Nachmittags trafen sich im Festzelt die auswärts lebenden Gemeindebürger. Hunderte ehemalige Kukmirner waren gekommen und unterhielten sich bis spät in die Nacht hinein.

Der ÖKB-Ortsverband Kukmirn feierte Sonntag, den 20. Juni, sein 50jähriges Bestehen. Mehr als 30 Verbände aus der Steiermark und dem Burgenland waren aus diesem Anlaß angereist. Am selben Tag erhielt die Freiwillige Feuerwehr Kukmirn ein modernes Tanklöschfahrzeug, die FF Kukmirn ist übrigens heuer 85 Jahre alt.

In den nächsten Tagen fanden in den Ortsteilen Limbach, Neusiedl und Eisenhüttl Lichtbildvorträge über die jeweilige Ortsgeschichte statt.

Auch ein Kindernachmittag stand auf dem 14tägigen Festprogramm. Nachdem Landesrat Wiesler am 22. Juni den 75. Güterwegkilometer eröffnet hatte, gab LR Dr. Vogl am 24. Juni die neuausgebaute Ortsdurchfahrt und die Klafnergrabenbrücke für den Verkehr frei. 13 Millionen Schilling mußten für die Realisierung dieses Projektes aufgewendet werden. Abends gab es dann im Festzelt einen Bunten Abend. Es wirkten die Sing- und Volkstanzgruppe Kukmirn, der gemischte Chor Ollersdorf und der gemischte Chor Graz-Andritz mit.

Am vorletzten Tag der Feierlichkeiten hatte das Rote Kreuz eine eindrucksvolle Schauübung durchgeführt. Da kamen auch Fallschirmspringer zum Einsatz.

Höhepunkt der Festlichkeiten war Sonntag, der 27. Juni. An diesem Tage fand die Markterhebung verbunden mit Wappenverleihung statt. Nach der Überreichung der Urkunden wurden Landeshauptmann Kery

und Landesrat DDR. Grohotolsky zu Ehrenbürgern der Marktgemeinde ernannt.

Von den tausenden Besuchern wurde immer wieder die hervorragende Organisation der einzelnen Veranstaltungen bewundert — unter der Leitung von OSR Ludwig Karner, Volksschuldirektor i. R.

Prof. Walter Dujmovits — 50 Jahre



Am 6. Juli dieses Jahres feierte unser Vorstandsmitglied, Prof. Dr. Walter Dujmovits, Stegersbach, seinen 50. Geburtstag. Aus diesem Anlaß wurde er unter anderem auch von der Burgenländischen Gemeinschaft im Rahmen einer schönen Geburtstagsfeier im Gasthof Vollmann in Neusiedl bei Güssing beglückwünscht und geehrt. Der Präsident der BG., OAR Julius Gmoser, würdigte in einer kurzen Ansprache die Verdienste, die sich der Jubilar im Rahmen seiner Tätigkeit als Organisationsreferent der BG. im Dienste der Auslandsburgenländer erworben hat. Im besonderen hat sich Prof. Dujmovits ein Denkmal durch die Publikation seines Buches „Die Amerikawanderung der Burgenländer“ geschaffen. 50 Jahre, so meinte der Präsident, seien schon mehr als die Hälfte des Lebens und er könne aus Erfahrung sprechen, daß man von da an deutlicher verspüre, wie schnell die Jahre im absteigenden Ast des Lebens vergehen. Die Burgenländische Gemeinschaft übergab dann durch Präsident Gmoser dem Jubilar ein Erinnerungsgeschenk, wobei auch die Glückwünsche für gute Schaffenskraft und viel Gesundheit für weiterhin zum Ausdruck kamen. Prof. Dr. Dujmovits dankte seinen Vorstandskameraden sichtlich bewegt und versprach auch weiterhin sich als Vorstandsmitglied in der Burgenländischen Gemeinschaft zu betätigen.

Auch die Burgenländer in aller Welt, vor allem unsere burgenländischen „Auswanderer in Amerika, denen Prof. Dr. Dujmovits sehr bekannt ist, wünsche ihm zu seinem 50. Geburtstag viel Gesundheit und beste Schaffenskraft für noch viele Jahre.

Sterbefälle in den USA

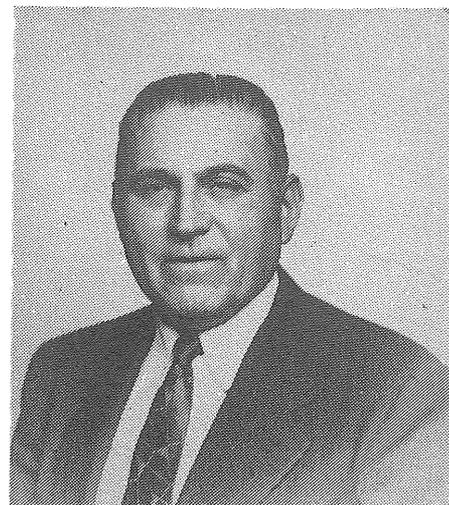
In Allentown, Pa.

In Allentown starb Anna Strobl im Alter von 80 Jahren. Sie war aus Deutsch Kaltenbrunn ausgewandert.

In New York:

Kürzlich verstarb in New York Mr. William Goldschmidt. Der Verstorbene stammte aus Zahling und führte lange ein gut besuchtes Restaurant im Zentrum von New York, York.

New York — Gaas



Unerwartet starb im 78. Lebensjahr John Preissler in New York. Er wanderte 1928 von Gaas nach den USA aus. Er war mit Hedwig, geb. Gutmann, aus Deutsch Tschantschendorf verheiratet. Er arbeitete bei der Firma Steinway Piano. Verwandte: Schwester Anna Kraller, Gaas und Schwester Rosa Christian und Kate Wagner in Pa., John Preissler war Gründungsmitglied der BG. Er hat zweimal seine alte Heimat besucht.

Vice Chancellor Fred Sinowatz Visits United States

Austrian Vice Chancellor Fred Sinowatz, second highest ranking member of the cabinet, recently visited the United States. In Washington Mr. Sinowatz held talks with the Secretary of State, Alexander Haig; in New York he met with various Jewish organizations.

He said: One has to realize here in the United States that Austria lives on the edge of the free world. When I leave my home and drive to the highway I can see with the naked eye the TV-tower of Sopron, which is in Hungary. This just goes to show that we have a different relation toward these countries, that it is possible also with Eastern European countries to exchange cultural and economic relations. Austria is a neutral country and signed a state treaty with all four powers. That is a good basis for our policy. Of course, we also have economic interests and I think that this kind of cooperation contributes to the creation of a peaceful element in this part of Europe. It is a contribution for peace in general. I believe that in politics one cannot only try to reach a goal by exerting power but also by mutual understanding, mutual cooperation. This all can contribute to peace.

CHRONIK DER HEIMAT

BILDEIN: Kürzlich fand die Weihe der mit einem Kostenaufwand von 900.000 Schilling errichteten Bildeiner Leichenhalle statt. Bürgermeister Helmut Sabara durfte zum Weiheakt neben der zahlreich erschienenen Bevölkerung LABg. Dr. Wolfgang Dax und den BH-Stellvertreter Dr. Michael Palkovits begrüßen. Mit der architektonisch gut gelungenen Aufbahnhalle steht den Einwohnern der beiden Ortsteile von Ober- und Unterbildein ein in hygienischer Hinsicht einwandfreier Zweckbau zur Verfügung.

BOCKSDORF: Harald Csar und Angelika Holpfer aus Olbendorf vermählten sich. — Im Alter von 67 Jahren starb Franz Jandrisits.

BREITENBRUNN: Karl Feher starb im Alter von 53 Jahren.

BUCHSCHACHEN: Amtmann Josef Werner Fleck und Angelika Böhm schlossen den Bund der Ehe.

BURGAUBERG: Eduard Reisenhofer starb 64jährig.

DEUTSCH MINIHOFF: Ing. Rudolf Lang und Erika Sucher schlossen die Ehe.

DEUTSCH KALTENBRUNN: Den Bund fürs Leben schlossen Renate Weber und Josef Martin Reinprecht aus St. Margarethen. Ilse Trinkl und Peter Bernhard Thel aus Wien schlossen den Bund der Ehe. — Die älteste Bürgerin, Johanna Lutterschmidt, starb im Alter von 94 Jahren. Im Alter von 77 Jahren starb Theresia Tauß und im Alter von 84 Jahren Josefa Schmaldienst. Karl Kappel, Volksschuldirektor i. R., wurde unter großer Anteilnahme der Lehrerschaft des Bezirkes Jennersdorf sowie der Bevölkerung von Deutsch Kaltenbrunn zu Grabe getragen. Er stand im 80. Lebensjahr. — Die Deutsch Kaltenbrunner bekamen ein neues Feuerwehrhaus. Nachdem man die 16 Patinnen abgeholt hatte, folgte die feierliche Segnung. Unter den Ehrengästen, die bei der Eröffnung dabei waren: Landesfeuerwehrkommandant Neubauer, Bezirksfeuerwehrchef Steurer, NRAbg. Hans Wolf, LABg. Kurz und Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Stifter.

DEUTSCH SCHÜTZEN: Den Bund der Ehe schlossen: Erich Pfeiler aus Wien und Maria Wiesler, Erwin Windisch und Edith Domnanovits, Ferdinand Kovareck aus Wien und Anita Domnanovits sowie Karl Svacha aus Wien und Waltraud Windisch. — Im 74. Lebensjahr starb Rudolf Unger.

DÖRFL: Gabi Csuker und Johann Gneisz aus Oberpullendorf gaben einander das Ja-Wort. Waltraud Zach aus Neckenmarkt und Gottfried Putz schlossen den Bund der Ehe. — 96jährig starb Theresia Seifner.

EBERAU: Kürzlich feierte Frau Maria Bradl ihren 80. Geburtstag. — Im Juli d. J. erlag Vizebürgermeister Johann Stangl im Alter von erst 52 Jahren einem heimtückischen Leiden. Der verdiente Kommunalpolitiker gehörte seit 1967 dem Gemeinderat an und bekleidete in der laufenden Legislaturperiode das Amt des 2. Vizebürgermeisters. Daneben war er Vorstandsmitglied der örtlichen Raiffeisenkasse und aktiver Feuerwehrkamerad.

FRANKENAU: 82jährig starb Johann Bubich. — Renate Dunkel und Stefan Illes schlossen den Bund der Ehe. Auch Andrea Hirschhofer und Walter Mersich traten vor den Traualtar.

GAAS: Kürzlich starb die Landwirtin Maria Hanzl im Alter von erst 54 Jahren. — Anna Svetit feierte ihren 60. und Anna Trippel ihren 80. Geburtstag.

GAMISCHDORF: Adolf Mary feierte vor kurzem seinen 55. Geburtstag und Johanna Eberhardt den 80. — Anna Eberhardt starb nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 48 Jahren.

GERERSDORF b. G.: Im Alter von 81 Jahren starb Anna Hacker. Alois Schuster starb 78jährig.

GÜSSING: Anna Ferschinger starb im 84. und Hedwig Gerger im 75. Lebensjahr.

GÜTTENBACH: Ilse Gludovacs und Erwin Halper aus Olbendorf vermählten sich.

GROSSHÖFLEIN: 80jährig starb Barbara Milicka. Johann Steiner starb im 68. Lebensjahr.

HACKERBERG: Martha Kofler aus Stegersbach und Günther Manich traten vor den Traualtar.

HAGENS DORF: Monika Babos und Fritz Knasar aus Deutsch Bieling gaben einander das Ja-Wort.

HANNERSDORF: Im 79. Lebensjahr starb Franz Werderits.

HEILIGENKREUZ: Im Kulturgefüge der dörflichen Gemeinschaft sind die Blasmusikvereine nicht mehr wegzudenken: So auch im südburgenländischen Heiligenkreuz, wo der Musikverein sein 10jähriges Bestandsjubiläum feiern konnte. Landesrat DDR. Grohotolsky hielt als großer Freund der Blasmusik die Festansprache und lobte die Aktivitäten des Vereins. Im Anschluß daran konnte der Obmann des burgenländischen Blasmusikverbandes, Dr. Hans Hahnekamp, an verdiente Vereinsmitglieder Ehrenzeichen verleihen.

HORITSCHON: Paula lby (sie ist die Tochter des langjährigen Weinbauvereinsobmannes) und Reinhard Pichler aus Oberpullendorf schlossen den Bund der Ehe.

JABING: Heinrich Petje feierte den 83. Geburtstag. — Wilhelm Oswald starb im 70. Lebensjahr.

KAISERSDORF: Paul Grubits starb im 78. Lebensjahr.

KALKGRUBEN: Paul Tritremmel starb im 73. Lebensjahr.

KITTSEE: Evelyne Schiffer und Johann Böhm gaben einander das Ja-Wort. Renate Szeliensky und Johann Braun schlossen den Bund der Ehe.

KLEINMUTSCHEN: Gerhard Dank aus Deutschkreutz schloß mit Isabella Appel den Bund der Ehe.

KLEINMÜRBISCH: Reinhard Dragoits und Silvia Ballmüller heirateten kürzlich.

KULM: Die Näherin Andrea Fandl schloß mit dem Landwirt Franz Wukitsevits aus Urbersdorf den Bund fürs Leben. — Kürzlich feierte Emma Horvath ihren 50. Geburtstag. — Waltraud Unger und Franz Unger aus Urbersdorf traten vor den Traualtar.

LACKENBACH: Susanne Lakits und Erich Wild vermählten sich.

LIMBACH: Ein Stammhalter wurde dem Ehepaar Gertrude und Willibald Kniel geboren. — Karl Flieder starb im 59. Lebensjahr. Theresia Kogelmann starb vor kurzem im Alter von 82 Jahren.

LOCKENHAUS: Waltraud Lackner und Otmar Bajlics schlossen den Bund fürs Leben.

LOIPERSBACH: Michaela Sieber aus Mattersburg und Johann Tschürtz schlossen den Bund fürs Leben. — Susanne Tschürtz starb im 84. Lebensjahr.

LUISING: Anneliese Seller und Gerfried Steinegger aus Graz schlossen den Bund der Ehe.

LUTZMANNSBURG: Theresia Weber starb im 77. Lebensjahr.

MANNERSDORF: Juliana Hotwagner und Franz Fuchs aus Draßmarkt schlossen die Ehe. — 62jährig starb Bernadette Oriovits.

MARKT ALLHAU: Heide Fink und Peter Teller aus Wolfau traten vor den Traualtar. — Es starben Maria Musser und Maria Binder.

MARKT ST. MARTIN: Theresia Pruckner starb im 68. Lebensjahr.

MARZ: Pauline Grath vollendete ihr 75. Lebensjahr. — Franz Scheiber und Liane Warken schlossen die Ehe.

MIEDLINGS DORF: Franz Vukits starb im 50. Lebensjahr.

MÖRBISCH: Katharina Sommer feierte ihren 75. Geburtstag und Friederike Fiedler ihren 50. — Michael Schrauf starb 73jährig. Im 82. Lebensjahr starb Johann Gradt.

MOGERSDORF: Durch Blitzschlag wurde kürzlich das Dach des Wohnhauses des Karl Egger zerstört. — Der Mechanikermeister Franz Strini und Herta Hartner schlossen den Bund der Ehe. — Ein Festtag für die Ortsfeuerwehr im Ortsteil Deutsch Minihof war die Segnung und Übergabe der Feuerwehrafahne. 36 Ehrendamen hatten die Patenschaft übernommen.

Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Johann Heuberger konnte LHStv. DDr. Rudolf Grohotolsky in dessen Eigenschaft als für das Feuerwehrwesen ressortzuständiges Regierungsmitglied und 26 Wehren mit 326 Mann melden. Die Segnung nahm Pfarrer Alois Gombotz vor. Unter den Teilnehmern befand sich auch Bürgermeister Johann Lex.

MOSCHENDORF: Kürzlich starb Katharina Schaden, Moschendorf 15, nach längerer Krankheit im 90. Lebensjahr. Weiters starb Stefan Varga, Moschendorf 91, nach längerem Leiden im Güssinger Krankenhaus im 65. Lebensjahr. — Die Freiwillige Feuerwehr feierte ihr 100jähriges Jubiläum. Bei dieser Feier wurde auch ein neues Feuerwehrauto geweiht.

MÖNCHHOF: Im 78. Lebensjahr starb Theresia Ziniel.

MÜLLENDORF: Maria Schrieffl starb im 63. Lebensjahr.

NEUBERG: Emmerich Klement starb im 63. Lebensjahr. Josef Hanzl starb 67jährig. Leopold Zwitkovits starb 76jährig. 83jährig starb Anna Bradl.

NEUHAUS IN DER WART: Eduard Baldasti starb im 70. Lebensjahr.

OBERLOISDORF: Karl Jesti feierte seinen 50. Geburtstag. — Im Alter von 81 Jahren starb Franz Schedl.

OBERBILDEIN: Anna Müllner feierte ihren 80. Geburtstag.

OBERDROSEN: Eduard Holzmann und Roswitha Kloiber schlossen den Bund der Ehe. — Emilia Stacherl starb im Alter von 74 Jahren.

OBERPETERSDORF: Julita Ramos und Rudolf Larnhof gaben einander das Ja-Wort.

OLBENDORF: Anna Malits starb im 78. Lebensjahr. — Angelika Hopfer und Harald Csar aus Bocksdorf gaben einander das Ja-Wort. Auch Anni Ernst und Eduard Röhrich schlossen den Bund fürs Leben.

OLLERSDORF: Eine große Trauergemeinde begleitete den im Alter von 47 Jahren verstorbenen Gemeinderat Franz Holper zu seiner letzten Ruhestätte.

PINKAFELD: In den Stand der Ehe traten: Wilfried Luif und Monika Windisch, Herbert Pietro und Gabriele Egerhard, Franz Maritsch und Rosemarie Frank und Josef Beigelböck und

Annemarie Posch. — Das Fest der Goldenen Hochzeit feierte das Ehepaar Ludwig und Theresia Kirnbauer. — In relativ kurzer Zeit konnte beim Pinkafelder Bahnhof die Dreifaltigkeitskapelle einer Generalsanierung unterzogen werden. Nur mit großzügiger Unterstützung des Pinkafelder HTBLA-Direktors Dipl.-Ing. Dlabik konnte dieses Vorhaben realisiert werden. Ein sicherlich nachahmenswertes Beispiel in Sachen Stadtbildverschönerung.

PIRINGSDORF: Maria Fraller starb im 63. Lebensjahr.

PUNITZ: Karl Maikisch — er war jahrelang Obmann bzw. Obmannstellvertreter der Kameradschaftsbund-Ortsgruppe Punitz — starb im 61. Lebensjahr.

RATTERSDORF: Waltraud Lechner und Stefan Gneis schlossen den Bund der Ehe.

RAUCHWART: Brigitta Knor und Ewald Pomper schlossen den Bund der Ehe. — 82jährig starb Gustav Buchetits.

RIEDLINGSDORF: Den Bund der Ehe schlossen Hermann und Heidi Maria Herold. — Emma Hutter feierte ihren 60. Geburtstag und Johann Bruckner wurde 85 Jahre. — Im 50. Lebensjahr starb Friedrich Steger.

ROHR: Gastwirt Erich Supper starb im 46. Lebensjahr.

ROHRBRUNN: Theresia Raber starb im Alter von 74 Jahren.

SANKT MICHAEL: Den Bund der Ehe schlossen Franz Holzer und Helene Bieler aus Oberschützen. — Johann Kreamsner starb im 84. Lebensjahr.

SIEGGRABEN: Karl Schmidl feierte seinen 60. Geburtstag. — Theresia Schmidl starb im 83. Lebensjahr.

SIGLESS: Marianne Kreamsner und Walter Bleier aus Stöttera traten vor den Traualtar.

SULZ: Im Alter von 71 Jahren starb Johann Keglovits. — Stefan Dujmovits feierte seinen 85. Geburtstag.

SCHACHENDORF: Geza Stefely starb im 62. Lebensjahr.

SCHALLENENDORF: Hermine und Gregor Augustin feierten ihren 25. Hochzeitstag. — Rudolf Radakovits starb im 79. Lebensjahr.

SCHÖNHERRN: Den Bund der Ehe schlossen Alfred Windisch und Gerlinde Ulreich.

ST. ANDRÄ: Geistlicher Rat Heinrich Zistler ist der älteste aktive Priester der Diözese Eisenstadt. Jetzt bekam der Geistliche den Ehrenring der Gemeinde.

STEINBERG: Claudia Wessely aus Horitschon und Josef Tonneser schlossen den Bund der Ehe.

STEGERSBACH: Martha Koller und Günter Manich gaben einander das Jawort. — Der 35jährige Ludwig Krammer aus Stegersbach, der in Oberwart den Kellnerberuf erlernte und seit 1966 in der großen weiten Welt sein Glück versuchte, kam kürzlich wieder in seine Heimat zurück. Der Grund war aber nicht Heimweh, sondern ein ganz anderer: Ludwig Krammer führte zur großen Freude seiner Mutter seine 25jährige Braut Darlene Bitel aus Texas in der Stegersbacher Spiralkirche zum Traualtar.

STOOB: Rudolf Herbst schloß mit Brigitte Steuerer den Bund der Ehe.

STÖTTERA: Paul Kollwentz starb im 52. Lebensjahr.

STREM: 75jährig starb Franz Fandl.

TAUKA: Cäcilia Roposa feierte ihren 80. Geburtstag und Theresia Meitz ihren 74. — Im 91. Lebensjahr starb Emilie Jud.

TOBAJ: Ingrid Paula Messenlehner aus Deutsch Tschantschendorf und Helmut Malits gaben einander das Jawort.

UNTERRABNITZ: Johanna Mandl starb im 80. Lebensjahr.

UNTERWART: Den Bund der Ehe schlossen Robert Polzer und Elisabeth Szabo.

WALLERN: Susanna Denk wurde 86 und Theresia Weber feierte ihren 60. Geburtstag. — Ilse Gelbmann aus Andau und Alfred Trautner traten vor den Traualtar.

WALLENDORF: Cäcilia Hafner starb im 82. Lebensjahr.

WINDEN: Anna Maria Pingitzer und Johann Fuchs aus Donnerskirchen schlossen den Bund der Ehe.

WEICHSELBAUM: Den Bund der Ehe schlossen Berthold Kloiber aus Maria Bild und Andrea Kloiber aus Mogersdorf.

WIMPASSING AN DER LEITHA: Günther Koller und Marianne Franz schlossen den Bund der Ehe. — Maria Sabatty starb im 88. Lebensjahr.

WÖRTERBERG: Im Alter von 83 Jahren starb Theresia Wurm. — Nachdem man Arbeiten am Kanalsiationssystem beendete, steht nun dem Ausbau der neuen Ortsdurchfahrt nichts mehr im Wege. Die Fahrbahnbreite wurde mit 6,50 m, die Breite des Gehsteigs mit 1,50 m festgelegt. Das Unternehmen Ortsdurchfahrt kostet etwa 12 Millionen Schilling.

ZAHLING: Stefan Kurta starb im Alter von 61 Jahren.

ZEMENDORF: Johann Hanbauer starb 71jährig.

ZURNDORF: Johann Schneemayer starb 77jährig. Im 87. Lebensjahr starb Katharina Steiner.

Verein der Österreicher in Detroit, Michigan Erfreuliche Briefzeilen



1. Reihe von links nach rechts: Erna Hirmann (Wintzen), Herr und Frau Karner (Wolfau), Österreichischer Konsul Dr. Aloisia Schmidt (Chicago), Theresia Paul (Allhau), Vizepräsident Alfred Brückler und Gattin Heidi (Güssing). — 2. Reihe: Präsident Josef Hirmann (Gamschdorf), Rosa Wiederer (Wolfau), Eugen Walter (Großpetersdorf), Gottfried Eberhardt (Deutsch Tschantschendorf), Maria Brenner (Podersdorf), Rudi Geier (Sieggraben).

ERFREULICHE BRIEFZEILEN

Herr Präsident, liebe Freunde!

Im Namen des ganzen Vereins möchten wir herzlichst für die Spende der schönen Fahne zu unserem 50jährigen Vereinsjubiläum danken. Es war ein sehr gelungenes Fest.

Aus dem Nachbarland Steiermark: 300 Jahre Kirche Großwilfersdorf

Großwilfersdorf feierte das 300-Jahre-Jubiläum der Kirche. Der Dreifaltigkeitssonntag war gleichzeitig auch das Pfarrfest. Am Anfang der Feier begrüßte der Pfarrgemeinderatsobmann die Festgäste sowie eine große Schar von Gläubigen und Vereine. Er wies besonders darauf hin, nicht nur auf die Vergangenheit, sondern auf die Zukunft unserer christlichen Gemeinde zu schauen. Das feierliche Hochamt wurde von Kanonikus Klement aus Graz und Pfarrer Geistl. Rat Johann Köck unter Mitwirkung des Musikvereines und des Kirchenchores gestaltet. Im Anschluß daran begrüßte Bürgermeister Zügner zahlreiche Ehrengäste. Vor der Kirche hielt der Direktor des Landesarchivs, Hofrat Dr. Pferschy, einen Festvortrag über die Geschichte des Ortes und der Kirche.

Ursprünglich gehörte Großwilfersdorf zur Hauptpfarre Waltersdorf, später zu Großsteinbach und Hainersdorf. Vor 300 Jahren haben Bauern auf Allmeindgrund eine eigene Kirche errichtet. Zur selbständigen Pfarre wurde Großwilfersdorf aber erst im Jahre 1754.

Die schöne Pfarrkirche wurde vor fünf Jahren vollkommen renoviert. Im vorigen Jahr wurde eine neue Kirchenorgel angeschafft, deren Einbau Ende August fertiggestellt sein soll.

Lindegg

Als Beitrag zum Erzherzog-Johann-Jahr organisierte der Ortsverschönerungsverein Lindegg eine Lindenaktion. Da die kleine Ortschaft Lindegg, nach einer Lindenordnung entstand, keinen allzu großen Lindenbestand mehr aufweisen kann, pflanzten die Lindegger in einer kleinen Feierstunde zwei junge Linden. Damit soll der Bestand an Linden wieder aufgebessert werden. Die Feierstunde am Pfingstmontag wurde nach einer Maiandacht mit einem Buschenschankbesuch beschlossen.

Eine treue Mitarbeiterin der BG.



Eine der treuesten Mitarbeiterinnen der BG. ist fürwahr Mrs. Tejsi Teklits aus Northampton/Pa., die in Postrum (heute Ungarn) geborene Mrs. Teklits setzt sich seit vielen, vielen Jahren unermüdlich für die BG. in ihrem Bereich ein. Sie organisiert Picnics, wirbt neue Mitglieder und kommt fast jedes Jahr mit einer Gruppe von Burgenländern oder Landsleuten, die aus dem heutigen Ungarn stammen, zu Besuch in die alte Heimat.

Hier im Bild wirbt sie wieder mit der „Burgenländischen Gemeinschaft“ für unsere Organisation und hierfür gebührt ihr wahrlich großer Dank.

AKTUELLES AUS DEM BURGENLAND

Bischof DDr. László besucht Burgenländer in Südamerika

Diözesanbischof DDr. Stefan László flog Montag, den 16. August 1982, an der Spitze einer 20köpfigen burgenländischen Delegation nach Südamerika. Im Verlaufe einer 11tägigen Reise besuchte Bischof DDr. László burgenländische Missionare und Missionsschwester in Brasilien und Paraguay.

XXV. Internationales Folklorefestival Burgenland

Der Landesverband burgenländischer Heimat-, Volkstanz- und Trachtengruppen veranstaltete heuer bereits zum 25. Mal das Internationale Folklorefestival Burgenland, und zwar in der Zeit vom 12. bis 16. August.

Wieder gab es im Rahmen von Begegnungsabenden ein breitgestreutes, reichhaltiges Veranstaltungsprogramm für die Gäste aus Frankreich, Ungarn, Jugoslawien, Belgien und der CSSR. So gastierten die Teilnehmer aus Frankreich in Podersdorf, die Ungarn in Mörbisch, die Jugoslawen in Oslip, die Belgier in Illmitz und die Tschechoslowaken in Mattersburg. Beginn der Heimatabende war jeweils um 20 Uhr. Freitag, der 13. August, war für Besichtigungsfahrten nach Eisenstadt, Neudörf/Leitha und Forchtenstein frei.

Samstag, den 14. August, gab es um 20 Uhr Heimatabende in Wulkaprodersdorf (Frankreich), Krensdorf (Ungarn), Baumgarten (Jugoslawien), Sauerbrunn (Belgien) und Kleinhöflein (CSSR). Am Sonntag darauf fand um 14 Uhr in Rohrbach bei Mattersburg ein Festzug durch den Ort und anschließend ein Volkstanzfest am Festplatz Fürstenkeller statt. Um 20 Uhr zeigten die Gäste ihr Können bei Heimatabenden in Donnerskirchen (Frankreich), Pöttelsdorf (CSSR), Schützen am Gebirge (Ungarn), Wiesen (Jugoslawien) und Forchtenstein (Belgien). Am 16. August traten die Gäste nach einem Wien-Besuch die Heimreise an.

Erinnerung an die alte Heimat

Ein romantisches Dörfchen liegt
am Waldesrand,
zwischen Feldern und Wäldern im
schönen Burgenland.
Wo die Pinka sich windet durch Jabing
entlang,
dort ich beim Gänseweiden ein
Märchenlied sang.
Arm war die Heimat – die Verhältnisse
schlecht;
damalige Herrscher regierten nicht recht.
Dank Gott, daß Österreich in die Arme
uns nahm.
Aus Heimatboden der Name Burgenland
kam.
Das jüngste Kind Österreichs war
reichlich beglückt,
weil es voll Hoffnung ein Licht hat erblickt –
Freischärler abzogen, die Grenze wurd' frei,
gerne schwur jeder dem Burgenland die
Treu.
Hedwig Thomisser, Calif.

Landeshauptmannstellvertreter DDr. Rudolf Grohotolsky feierte seinen 60. Geburtstag

Montag, den 9. August 1982, feierte Landeshauptmannstellvertreter DDr. Rudolf Grohotolsky seinen 60. Geburtstag. Aus diesem Anlaß stand er im Mittelpunkt zahl-

reicher Ehrungen. Im Rahmen der letzten Regierungssitzung vor der Sommerpause gratulierte Landeshauptmann Kery namens der Landesregierung und hob dabei die Verdienste des langjährigen Regierungsmitgliedes hervor. Besonders würdigte der Landeshauptmann die Konsensbereitschaft von DDr. Grohotolsky. Als Geburtstagsgeschenk überreichte er ihm eine Schale aus Edelserpentin.

Der Jubilar wurde am 9. August 1922 in Tobaj, Bezirk Güssing, als Sohn einer Bauernfamilie geboren. Nach der Handelsakademiematura in Graz war er von 1941 bis 1945 Soldat. Nach Kriegsende studierte er Staats- und Rechtswissenschaften an der Universität Graz, wo er 1948 zum Dr. rer. pol. und 1950 zum Dr. jur. promovierte. 1948 trat DDr. Grohotolsky in den Dienst des Amtes der Burgenländischen Landesregierung. 1949 kam er als Bezirkshauptmann-Stellvertreter nach Jennersdorf und wurde 1958 Bezirkshauptmann. 1956 wurde DDr. Grohotolsky erstmals in den Burgenländischen Landtag gewählt. Nach seiner Wiederwahl im Jahre 1960 wurde er Dritter Präsident des Landtages. 1961 wurde DDr. Grohotolsky als Landesrat Mitglied der Burgenländischen Landesregierung. Er verwaltet seither das Gewerbe- und Gemeindereferat, ist der politische Landesreferent für die Landesbuchhaltung, zuständig für die Belange des Außenhandels in der Burgenländischen Landesregierung und Landesfeuerwehrreferent. Am 5. Juli 1982 wurde er zum Landeshauptmann-Stellvertreter gewählt.

Land zu verkaufen:

(Auch Wälder)

20 Meilen von Allentown, Pa.

Anfragen:

Karl Yost, Kunkleton
215 — 381 — 3443

LOWEST FARES Quality and friendly Service

Flights to Austria — Germany — Switzerland — Hungary and all of Europe. — Intercontinental AIRLINES.

Group and Charter Tours within USA — Hawaii.

The Caribbean and other parts of the world.

Complete Travel arrangements for Air — Ship — Cruises — Tours — Hotels — Bus Tours — Car Rental etc.

Wagner

CONTINENTAL TRAVEL AGENCY

1642 — 2nd Ave/Cor. 85 Street

New York, N. Y. 10028

Tel. 212-737-6705

Restaurierung der alten Kirche Stegersbach

Um die alte röm.-kath. Pfarrkirche in Stegersbach vor dem weiteren Verfall zu schützen, hat sich im Jahre 1980 ein Verein unter dem Titel „Rettet die alte Kirche von Stegersbach“ gebildet.

Die alte Pfarrkirche ist ein romanisch-barockes Bauwerk aus dem 12., 15. und 17. Jahrhundert. Die Kirche birgt Kunstschätze, wie Altarbilder mit Engelhäuptern; lebensgroße Statuen der Evangelisten, eine reichverzierte Kanzel, die mächtige Orgel und zuletzt das unter dem Empore befindliche schwere Gewölbe, das den Altbestand aus dem 12. Jahrhundert bildet.

Die Kirche kann vor dem Verfall gerettet werden, wenn die bestehenden Schäden ehestens behoben werden. Eine unbedingte Notwendigkeit ist die Erhaltung des Glockenturmes. Die Dachdecker- und Spenglerarbeiten über dem Hauptobjekt konnten bereits fertiggestellt werden. Die notwendigen Baumeister-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten am Kirchturm sollen im heurigen Jahr durchgeführt werden. Das Bundesdenkmalamt hat bereits einen Zuschuß von 100.000 Schilling gewährt.

Im Hinblick auf die historische und kulturelle Bedeutung der alten Kirche in Stegersbach bewilligte auch die Landesregierung für Restaurierungsarbeiten einen Betrag von 100.000 Schilling.

Denk an Deinen
Mitgliedsbeitrag!

Unser
Schlager!

5 Tage ÖSTERREICH-RUNDFAHRTEN

Wien – Graz – Innsbruck – Salzburg – Wien
mit deutscher und englischer Reiseleitung

wöchentlich ab 3. Mai 1982, inkl. Halbpension ab **S 3.130,-**

4 Tage UNGARN-RUNDFAHRTEN

Budapest – Pusztá – Balaton

wöchentlich ab 24. 5. 1982, inkl. Halbpension ab **S 1.990,-**

WIEN – BUDAPEST tägl. mit Luxusbuslinie **S 236,-**

sowie Gesellschaftsreisen durch ganz Europa.

Verlangen Sie bitte unsere Spezialprospekte!



Blaguss Reisen

1040 Wien,
Wiedner Hauptstr. 15
Tel. 0222/651681

7000 Eisenstadt,
Hauptstraße 19
Tel. 02682/4302

7100 Neusiedl,
U. Hauptstr. 12
Tel. 02167/8141

7350 Oberpullendorf
Wiener Straße 26
Tel. 02612/2595

Hofrat Dr. August Ernst — 20 Jahre definitiver Vorstand des Landesarchivs

Hofrat Dr. August Ernst, einer der prominentesten Historiker des Burgenlandes der Nachkriegszeit und der Gegenwart, begeht im Jahre 1982 das zwanzigjährige Jubiläum seiner Berufung zum definitiven Vorstand der Abteilung „Landesarchiv — Landesbibliothek“. Der Jubilar gehört zu jenen Historikern dieses Landes, die an der historischen Standortbestimmung des jungen Bundeslandes mitgearbeitet haben. Dr. Ernst war immer um eine gerechte Würdigung der Vergangenheit des Burgenlandes bemüht und war sich bei seinen Arbeiten bewußt, daß der Historiker nicht aus der Geschichte zugunsten einer politischen Ideologie herauspringen und ebensowenig Geschichte beliebig im Sinne eines historischen Relativismus interpretieren kann. Er ist ein Historiker, der die vielgestaltige Vergangenheit des Landes aufgezeigt hat, wohl nicht ohne eigene Akzentuierung, aber nie beliebig oder ausschließlich vom Standpunkt einer modernen politischen Ideologie. Die Anerkennung der Geschichtlichkeit bei der Aufarbeitung der verschiedenen Epochen dieses Grenzlandes war ihm ein erstrangiges Anliegen bei seinen Forschungen. Keine Epoche sollte verdrängt, übersprungen oder umgedeutet, sondern in eine umfassende und realistische Geschichtsdarstellung einbezogen werden. Diese historische Grundeinstellung überrascht nicht, wenn man weiß, daß Dr. Ernst von 1949 bis 1952 als erster Burgenländer das weltberühmte „Institut für österreichische Geschichtsforschung“ in Wien besuchte. Es gilt als Pflanzstätte für Historiker, Archivare, Bibliothekare und Museumsbeamte besonderer Qualität und ist dem universalen Geschichtsdenken Österreichs verpflichtet.

Hofrat Dr. August Ernst wurde am 20. Februar 1924 in Winden am See geboren. Sein Mittelschulstudium schloß er 1943 mit der Matura in Bruck a. d. Leitha ab. 1942 bis 1945 diente er als Soldat an der Ostfront; sein 1946 — 1949 an der Universität Wien absolviertes Studium mit den Fächern Geschichte, Geographie und Germanistik schloß er 1949 mit der Promotion zum Doktor phil. ab; das Dissertationsthema lautete „Die Christlich-Soziale Partei und die österreichische Sozialpolitik bis 1918“.

1958 wurde Dr. Ernst mit der Leitung der Abteilung „Landesarchiv — Landesbibliothek“ betraut, 1962 zum definitiven Vorstand derselben bestellt. Nach der Bestellung zum definitiven Vorstand der Abteilung setzte er nicht nur die von seinem Vorgänger übernommenen Aktivitäten fort, sondern baute sein Arbeitsfeld durch die verstärkte Zusammenarbeit mit den Nachbarländern Ungarn, Kroatien und Slowenien zu einer wissenschaftlichen Drehscheibe der „pannonischen Bewegung“ aus, als deren herausragendes Unternehmen das „Kulturhistorische Symposium Mogersdorf“ zu bezeichnen ist. Er war einer der konsequentesten Vertreter der pannonischen Öffnung des Burgenlandes und engagierte sich für die Überwindung der großdeutschen Geschichtsideologie in der burgenländischen Geschichtsforschung. Somit war er einer der Wegbereiter der pannonischen Kulturpolitik aufgrund eines universalen Geschichtsdenkens und ohne Politiker zu sein.

Als Leiter der „Landeskundlichen Forschungsstelle“ (seit 1958), als Vorsitzender der Burgenländischen Nomenklaturkommission (seit 1968), als Mitglied mehrerer Kommissionen der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, des Österreichischen Bibliothekrates, Vorstandsmitglied der Südostdeutschen Historischen Kommission u. a. hat Dr. Ernst einen wichtigen Beitrag zur internationalen Anerkennung und Wertschätzung des Burgenlandes geleistet. Zeichen dieser Wertschätzung sind zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen, die der Jubilar erhalten hat. Eine der bedeutendsten Errungenschaften seiner Amtstätigkeit ist der 1970 vollendete Neubau des Landesarchiv-Landesbibliotheks-Gebäudes.

Ein Fest für Eisenstadt: Hotel Burgenland eröffnet

Nunmehr hat auch Eisenstadt ein hervorragendes A 1-Hotel. Kürzlich wurde von Landeshauptmann Kery in der burgenländischen Landeshauptstadt das „Hotel Burgenland“ seiner Bestimmung übergeben. Es war für Eisenstadt ein besonderer Festtag, denn die Landeshauptstadt hatte mit einem Anteil von nur 2,4 Prozent an der gewerblichen Bettenkapazität aller burgenländischen Fremdenverkehrsgemeinden einen erheblichen Nachholbedarf. Durch die Errichtung dieses neuen Hotels erhöhte sich die Zahl der Fremdenbetten in der Landeshauptstadt sprunghaft um 64 Prozent.

Landeshauptmann Kery dankte in seiner Eröffnungsansprache dem früheren und dem jetzigen Generaldirektor der Bundesländer-Versicherung sowie BEWAG-Generaldirektor Horvath für die Initiativen bei der Errichtung dieses Hotels. Die Landeshauptstadt habe damit ein würdiges und notwendiges Zentrum bekommen.

Das „Hotel Burgenland“ ist ein Hotel der Kategorie A 1 und weist 96 geschmackvoll eingerichtete Zimmer mit insgesamt 200 Betten auf. Die Zimmer entsprechen dem gehobenen internationalen Standard und weisen Bad/Dusche, WC, Selbstwähltelefon, Mini-

bar und Farb-TV auf. Für die Autos gibt es eine Tiefgarage mit 106 Parkplätzen. Im Hotel befindet sich im ersten Stock das Restaurant „G'würzstöckl“ mit 125 Sitzplätzen für gehobene Gästewünsche. In diesem Restaurant sollen internationale Spezialitäten aus der pannonischen Küche angeboten werden.

Das Haus steht an der Stelle des ehemaligen Gasthofes „Zur weißen Rose“. Dieses Haus spielte im gesellschaftlichen Leben der Freistadt in der Vorkriegszeit eine große Rolle. In der Zeit der Besetzung durch die Rote Armee diente es als Kulturzentrum der Besatzungsmacht. Nach 1955 wurde das Haus als „Schwechaterhof“ wieder eröffnet. Im Sommer 1979 wurde das nicht mehr zeitgemäße Gebäude abgerissen.

Große Burgenländische Weinprobe im Kongreßzentrum Eisenstadt

Die Burgenländische Landwirtschaftskammer veranstaltete als Abschluß der diesjährigen Weinprämierung wiederum eine große Burgenländische Weinprobe. Die Vorstellung von ca. 20 hoch- und höchstprämiierten burgenländischen Weinen fand heuer im repräsentativen Rahmen Donnerstags, den 19. August 1982, im großen Saal des Kongreßzentrums Eisenstadt statt. Für alle Weinkenner und Freunde burgenländischen Qualitätsweines und speziell für die Urlaubsgäste bot diese Veranstaltung die Möglichkeit, im besonderen den großen Weinjahrgang 1981 kennenzulernen.

Wiener Weihnachtsbaum kommt heuer aus dem Burgenland

Der große Weihnachtsbaum auf dem Wiener Rathausplatz, das traditionelle Geschenk der Bundesländer an die Stadt Wien, wird heuer aus dem Burgenland kommen. Noch ist man allerdings auf der Suche nach einem passenden Baum — trotzdem steht eines fest: Er wird Ende Oktober gefällt und Samstag, den 20. November, zum erstenmal festlich beleuchtet.

Der Baum wird alljährlich von einem anderen Bundesland gespendet.

Change of Address Announcement to BG., A-8382 Mogersdorf 2

Please change my mailing address, effective Day..... Month..... Year.....

Name: (Capital letters)

Old address:

P. O. Box R. R. No. or Apt. No, Number and Street

City Zone Province

New address:

P. O. Box R. R. No. or Apt. No, Number and Street

City Zone Province

Reference, Subscription No. etc. Signature:

Telephone Area Code: Telephone No.

50 Jahre Garnison Pinkafeld und Oberwart

20 Jahre Garnison Güssing

Der 23. Juli 1982 stand in Pinkafeld ganz im Zeichen der Jubiläen „50 Jahre Garnison Pinkafeld und Oberwart“ und „20 Jahre Garnison Güssing“. Neben einem Platzkonzert der Militärmusikkapelle Burgenland auf dem

Marktplatz, der Angelobung von 230 Grundwehrdienern, die am 1. Juli in die jubelnden Garnisonen eingerückt sind, der Aufführung des „Großen Zapfenstreiches“ vor dem Rathaus um 21 Uhr, fand ein „Festakt — 50 Jahre Garnison Pinkafeld“ sowie die Eröffnung einer Garnisonsausstellung statt.

Die Angelobung der jüngst eingerückten Soldaten fiel fast auf den Tag genau mit den

Grundsteinlegungen in Pinkafeld (21. Juli 1929) und Oberwart (27. Juli 1930) zusammen. 1932 wurden die Bauten mit der Schlußsteinlegung abgeschlossen und durch das „Burgenländische Feldjägerbataillon Nr. 2“ bezogen. Nach dem Einmarsch der deutschen Truppen in Österreich dienten sie zunächst der Unterbringung von Einheiten des „Schützenregimentes 11“ und sodann einem Bataillon des „Gebirgsjägerregimentes 138“, das mit Kriegsbeginn nach Polen verlegt wurde. Nach der Aufstellung eines Bataillons des „Jägerregimentes 499“ und dessen Abgang an die Front blieben die Kasernen bis auf weiteres leer. 1941-1945 diente die Kaserne Pinkafeld als Lazarett. Von 1945 bis 1955 besetzten russische Verbände sowohl die Kaserne in Pinkafeld als auch jene in Oberwart.

Bereits am 25. November 1955, nach dem Abschluß des Staatsvertrages, zog die B-Gendarmerie in den Garnisonen ein. Diese bildete den Grundstock für das zur Aufstellung gelangende neue „Infanteriebataillon Nr. 2“. Die Aufstellung des „Jägerbataillons 19“ im September 1957 und der sprunghafte Anstieg des Kaderpersonals in den Jahren 1961/62 erforderte den Ausbau einer weiteren Garnison.

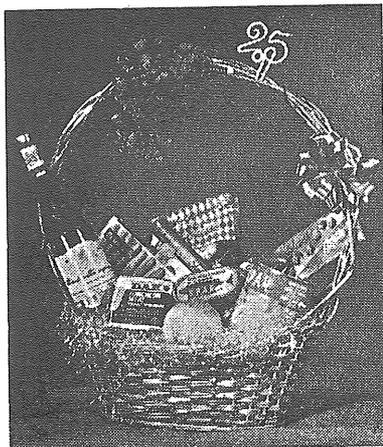
Am 19. März 1962 wurde die neue Garnison Güssing durch zwei Jägerkompanien bezogen. Heute beherbergen die Garnisonen Pinkafeld, Oberwart und Güssing das „Landwehrstammregiment 13“.

Mehr als 22.000 junge Südburgenländer und Oststeirer haben sich in den drei südlichen Garnisonen der militärischen Ausbildung unterzogen. In zahlreichen Katastropheneinsätzen im südlichen Burgenland, in der Steiermark, in Kärnten und Osttirol leisteten Soldaten dieser Garnisonen 298.518 Arbeitsstunden. 19 unbrauchbare oder durch Hochwasser zerstörte Brücken wurden dabei wiedererrichtet.

Seit Jänner 1980 nahmen über 620 Milizsoldaten an der freiwilligen militärischen Fortbildung teil. Auch auf anderen Gebieten zeigen die Soldaten im Süden immer ihre Hilfsbereitschaft. So haben sie maßgeblichen Anteil an der Errichtung des DDr. Kieselheimes (Gelähmtenheim) in Schreibersdorf, und bei Sammlungen in der Freizeit für karitative Zwecke.

Kindergarten in Großpetersdorf eröffnet

Etwa 40 Millionen Schilling wurden in der laufenden Legislaturperiode für den Ausbau der Kindergärten vom Land Burgenland als Förderungsbeiträge den Gemeinden zur Verfügung gestellt, erklärte Landesrat Dipl.-Ing. Karall anläßlich der Eröffnung und Weihe des Kindergartens in Großpetersdorf Samstag, den 31. Juli. Ein großer Prozentsatz aller burgenländischen Kinder im Alter von drei bis fünf Jahren kann derzeit einen Kindergarten besuchen. Um aber zu erreichen, daß die Kindergärten den pädagogischen und baulichen Anforderungen entsprechen, werde es notwendig sein, alte und ältere Bauten zu sanieren bzw. Umbauten und Neubauten vorzunehmen und dafür die Finanzierungsmöglichkeit sicherzustellen. Landesrat Dipl.-Ing. Karall betonte, daß der Kindergarten eine Ergänzung zur Erziehung der Kinder durch die Familie darstellen solle. Die Familie bleibe weiterhin die Keimzelle unserer Gesellschaft.



Geschenkaktion

der „Burgenländischen Gemeinschaft“

FREUDE SCHENKEN —

zu jedem Anlaß!

Geburtstagsgeschenke Hochzeitsgeschenke

für Ihre Lieben in Österreich und auch in Amerika durch die Burgenländische Gemeinschaft. (Rechtzeitig anmelden!)

FÜR ANGEHÖRIGE IN ÖSTERREICH:

Blumenspenden:

je nach Wahl (bunter Frühlingsgruß, Nelkenstrauß, Sommerblumenstrauß, Rosenstrauß) ab öS 200.— (rund \$ 15.—)

Geschenkkorb:

mit Nahrungsmitteln, Süßwaren, Wein ab öS 500.— (rund \$ 40.—)
+ 18% Mehrwertsteuer

FÜR ANGEHÖRIGE IN AMERIKA:

Geschenkkorb:

ab \$ 50.—

Blumenspenden:

mit fruits, cookies, nuts ab

\$ 30.—.

Mit Zustellung

Anmerkung: Sollte die Zustellung durch die Burgenländische Gemeinschaft wegen des Fehlens eines Mitarbeiters oder durch andere Umstände nicht möglich sein, sodaß der Auftrag nicht ausgeführt werden kann, bekommen Sie Ihre Anzahlung zurück.

Überweisung auf das Kt. 1123 bei der Raiffeisenkasse Mogersdorf oder per

Scheck. Scheck von Dollar beiliegend!

Name und Anschrift des Bestellers:

Name und Anschrift des Empfängers:

Anlaß: Wunsch:

Bitte Glückwunschkarte belegen!

.....
Unterschrift

Anny Polster, ein Leben für die Lyrik

Anny Polster, geb. 15. Juni 1924 in Müllendorf, dortselbst wohnhaft; 4 Klassen Volksschule, 4 Klassen Hauptschule, 2 Klassen Handelsschule. Vom 8. Juli 1940 bis zur Pensionierung am 31. Dezember 1979 Sekretärin in Eisenstadt.

Veröffentlichungen in österreichischen und deutschen Zeitungen (zuletzt in der „Bunten“, 11. Februar 1982) seit 1953, sowie in der Anthologie des Volksbildungswerkes Burgenland „... und fügen uns in den Reigen“ 1964, ferner in der Anthologie österreichischer Frauenlyrik „Wie weise muß man sein, um immer gut zu sein“, 1972, in der Prosaanthologie österreichischer Frauen „Erdachtes — Geschautes“, 1975, im Schulbuch „Unter der Oberfläche“, 1978, in den Anthologien „Burgenland-Jahrbuch 1982“ (Haydn-Pflege / 60 Jahre Burgenland), 1981, und „Literatur '81 — ein burgenländisches Lesebuch“, 1981.

Sendungen seit 1960 im Österreichischen Rundfunk, sowie 1974 und 1976 auch im Spanischen Rundfunk (Mallorca und Gran Canaria).

Dichterlesungen seit 1965 in Bad Tatzmannsdorf, Eisenstadt, Leithaprodersdorf, Sauerbrunn, Purbach am Neusiedler See, in den Hauptschulen Eisenstadt und Neufeld a. d. Leitha, in Wien (Volkshochschule), Graz, Baden/Wien, ferner in Borkum, Bundesrepublik Deutschland, El Arenal, Las Palmas und Santa Eulalia del Rio, Spanien, sowie während der Schiffsreise nach Spitzbergen, Norwegen.

Lyrik- und Prosabände in Hochsprache und Mundart: „Zug der Zeit“, 1964, „Die Glasur“, 1966, „Tag um Tag“, 1972, und „In Blau und Gold“, 1978.

Preise und Auszeichnungen: „Volks-Zeitung“, Wien, 1937 (Ferien-Preisausschreiben), Anerkennungspreis für dramatische Arbeiten, Volksbildungswerk für das Burgenland, 1962, 3. Preis des Amateur-Kabarets, Borkum, BRD, 1967, und Wettbewerbspreis, Spanien (Reisebericht), 1976, „Goldene Medaille für Verdienste um das Bundesland Burgenland“, 1966, „Verdienstkreuz des Landes Burgenland“, 1979.

Musikverein Schattendorf 25 Jahre

Der alte Pfarrhof in Schattendorf wurde als Probelokal für den örtlichen Musikverein „Frisch auf“ adaptiert. Der Musikverein in Schattendorf feierte heuer sein 25jähriges Bestandsjubiläum. Die Landesregierung gewährte dazu eine finanzielle Unterstützung.

Moschendorf: Volksmusikantentreffen

In Moschendorf, Bezirk Güssing, wurde das vor kurzem durchgeführte erste Volksmusikantentreffen zu einem vollen Erfolg. Eingeladen hiezu hatte das Ehepaar Franz und Elsa Bachkönig — in ihr herrlich restauriertes Bauernhaus. Das Wetter war schön und das Zweitagetreffen, zu dem mehr als 50 aktive Volksmusiker, bzw. Volksmusikgruppen kamen und durch ihre musikalischen

Darbietungen einen festlichen Rahmen gaben, kann schon jetzt als Auftakt zur Erhaltung und Pflege echter Volksmusik angesehen werden.

Musiker aus dem gesamten südlichen Burgenland waren Gäste der Familie Bachkönig. Diese private Initiative wurde auch seitens der Moschendorfer Bevölkerung durch starke Beteiligung gewürdigt.

Aber auch die zuständigen höchsten Stellen des Burgenlandes hatten Vertreter entsandt. Hofrat Dr. Jandrasits war als Kulturchef nicht nur überrascht von der stilvollen Restaurierung, sondern auch von der regen Beteiligung. Er sagte finanzielle Unterstützung zu.

Zu diesem Musikertreffen waren viele Freunde echter Volksmusik gekommen, darunter auch Landesrat Josef Wiesler, die Landtagsabgeordneten Dax und Holper. Besonders freute sich aber Bürgermeister LAbg. Stefan Behm, der auch mit launigen Worten die Eröffnung dieses Treffens und der Kulturtätigkeit der Familie Bachkönig im Dorf überhaupt vornahm. Er hob lobend die Aktivitäten der kunstsinigen Familie hervor, durch deren Initiative dieser besondere kulturelle Mittelpunkt geschaffen wurde, der auch für den Fremdenverkehr Impulse setzend mehr als ein Treffpunkt werden könnte.

Auch die Volkstanzgruppe Glasing trug zum Gelingen des Festes bei. Es gab Spitzenleistungen, von denen man im Rundfunk sicherlich noch einiges zu hören bekommen wird. Schon jetzt kann gesagt werden, daß das nächste Volksmusikantentreffen in Moschendorf noch einen größeren Wiederhall finden wird.

In Mörbisch begann das zweite Vierteljahrhundert „Ein Walzertraum“ erstmals auf der Seebühne

Auf der Seebühne Mörbisch begann das zweite Vierteljahrhundert der Burgenländischen Festspiele: Als Auftakt für die nächsten 25 Jahre stand heuer erstmals „Ein Walzertraum“ von Oscar Strauss auf dem Spielplan.

Das Meisterwerk der silbernen Operettenära — Inkarnation seiner Epoche schlechthin — wurde von einem in Mörbisch bereits bewährten Team auf die Seebühne gebracht: Robert Herzl hat inszeniert, Karl Eugen Spurny schuf das Bühnenbild, Gisela Bossernt entwarf die Kostüme, Franz Bauer-Theussl dirigierte den von Franz Gerstacker einstudierten Chor und das Orchester der Seespiele. Natürlich war wie jedes Jahr auch heuer das Ballett der Budapester Staatsoper unter seinem Choreographen Laszlo Seregi mit dabei.

Die Zusammensetzung des Ensembles machte die Seespiele Mörbisch heuer zusätzlich zur Starparade für die erwarteten 30.000 Besucher: Franz Wächter und Kurt Huemer sangen und spielten die beiden Leutnants Niki und Montschi, Gabriele Fontana war die Prinzessin Helene, Günther George ihr Vater, der Fürst von Flaudenthurn. Dagmar Koller verkörperte die Dirigentin der Damenkapelle Franzi, Gaby Bischof die

Tschinellenfani. Karl Merkatz spielte die Paraderolle des Grafen Lothar, Alfred Böhm war als Impresario der Damenkapelle zu sehen. Weitere Hauptrollen waren mit Gretl Hartung, Wolfgang Dauscha, Karl Kralert und Johanna Lonsky besetzt.

Hagensdorf: Bischof DDR. László weihte renovierte Pfarrkirche

Die Pfarrkirche Hagensdorf im Bezirk Güssing im südlichen Burgenland wurde in den vergangenen zwei Jahren einer Generalrenovierung unterzogen. Nach Trockenlegung des Mauerwerks erfolgte die Innenrenovierung des Gotteshauses und Restaurierung der Einrichtung. 1982 wurde die Außenfassade neu gestaltet, der Kirchenplatz asphaltiert und mit einer Grünanlage versehen. Im Zuge der Renovierung erhielt das den Heiligen Cosmas und Damian geweihte Gotteshaus — ein klassizistischer Bau aus 1788, der 1878 vergrößert wurde — Sitzbänke.

Die Erneuerungskosten in der Gesamthöhe von 1.450.000 Schilling wurden von der Pfarre Hagensdorf und der Filiale Luising sowie der Diözese Eisenstadt aufgebracht. Das Bundesdenkmalamt und das Land Burgenland gewährten Subventionen.

Die Weihe der renovierten Kirche nahm Diözesanbischof DDR. Stefan László im Rahmen der Bischöflichen Visitation vor.

Liebe Landsleute!

Unser Auswanderer-
museum in Güssing soll im
kommenden Jahr eröffnet
werden. Noch fehlen uns
aber viele Ausstellungs-
stücke.

Wenn Ihr daher in Eurem
Besitz noch Gegenstände
(Schiffskarten, Bilder,
usw.) in Verwahrung habt,
von denen Ihr der Meinung
seid, sie seien wert ins
Museum zu kommen, so
stellt uns diese zur
Verfügung. Sie bleiben ja
in Eurem Besitz.

Nach AMERIKA mit der BG. — 1982

Wien — New York — Wien.

Flugtage Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag hin und Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag retour. Preis bei einem Abflug ab **1. Juli bis 15. Oktober 1982** **öS 9100,—**.

Maximalaufenthalt 60 Tage.

Wien — New York — Wien.

Flugtage: Mittwoch hin/Mittwoch zurück. Preis bei einem Abflug ab **Mitte Juli bis 15. Oktober 1982** **öS 9590,—**.

Maximalaufenthalt: bis zu 1 Jahr.

Kinderermäßigung bis 12 Jahre: 50 %.

Frankfurt — Toronto — Frankfurt.

Zwischen 15. August und 14. Oktober 1982 öS 9790,—.

Aufenthalt zwischen 14 bis 90 Tage.

Mindestaufenthaltsfrist 30 Tage.

Kinder bis 2 Jahre in Begleitung fliegen kostenlos, bis 11 Jahre 25 % Ermäßigung.

Günstige Angebote ab Frankfurt nach **Vancouver, Edmonton, Calgary, Winnipeg** etc. auf Anfrage.

Auch Weiterflüge von New York nach anderen Städten Amerikas werden durch unser Büro prompt erledigt; so kostet zur Zeit New York — Chicago — New York **öS 4400,—**; New York — Toronto — New York **öS 2500,—**. (Preisänderungen vorbehalten.)

Die Burgenländische Gemeinschaft vermittelt auch Hotelunterkünfte; so kostet z. B. eine Nächtigung in Travelodge (bis vier Personen möglich) **öS 680,—**.

Für den Besuch der Vereinigten Staaten ist ein US-Besuchervisum erforderlich, welches wir Ihnen auf Wunsch jederzeit gerne besorgen.

Sollten Ihnen obige Flüge nicht zusagen, so können wir Ihnen jederzeit günstige Flüge vermitteln; so kostet z. B. Wien — New York — Wien bei einem Abflug **bis zum 14. Oktober öS 12.750,—**. Mindestanmeldefrist 21 Tage vor dem geplanten Abflug; Aufenthalt zwischen 7 bis 90 Tage.

AMERICA ON WHEELS

Leihwägen in den USA und in Canada schon ab \$ 85,— pro Woche. Nähere Auskunft bei BG.-Reisen.

Weitere Flugmöglichkeiten auf Anfrage!

Greyhound 1982

\$ 149,—, 7 days, extensions \$ 10,— per day, not to exceed total 15 days.

\$ 179,—, 15 days, extensions \$ 10,— per day, not to exceed total 27 days.

\$ 299,—, 27 days, extensions \$ 10,— per day, not to exceed total 30 days.

\$ 325,—, 30 days, extensions \$ 10,— per day, not to exceed total 60 days.

All fares subject to applicable fuel surcharge.

PS.: Preis- und Programmänderungen vorbehalten!

**BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT
REISEBÜRO GES. M. B. H.**

Telefon 03325/8218

I'm planning a big vacation to

Please send me nearer informations.

Name

Address

City

State

Zip Code

Please affix to postcard and mail to:

Burgenländische Gemeinschaft, A-8382 Mogersdorf 2 or to Mr. Joe Baumann, 1462 2nd Avenue, New York/N.Y. 10028

ABER auch nach Südamerika, Australien und Afrika mit BG.-Reisen!

Städteflüge 1982

Athen	ab S	5.250,—	Moskau	ab S	5.450,—
Istanbul	ab S	4.430,—	Moskau-Leningrad	ab S	7.980,—
Rom	ab S	3.970,—	Tunis	ab S	4.590,—
Amsterdam	ab S	4.640,—	London	ab S	3.370,—
Brüssel	ab S	4.980,—	Paris	ab S	3.820,—
Nizza - Monte Carlo	ab S	4.120,—	Kopenhagen	ab S	6.580,—
Madrid	ab S	5.670,—	Israel-Aufenthalt,		
Budapest — Schiff-Flug	ab S	2.390,—	1 Woche	ab S	9.030,—

Und Ihren Herbst- und Winterurlaub jetzt schon mit der BG. planen!